



## Livio Minafra

*piano, loop station, voice and beatbox, mustel celesta, glockenspiel, whistle, plastic bags, basque drums, melodica, diamonica, korg expander, balaphon und mehr*

Livio Minafra studierte klassisches Klavier, Orchestrierung für Blaskapellen und Jazz am Piccinni Konservatorium in Bari. In den Jahren 2005, 2008 und 2011 gewann er Italiens renommiertesten Jazzpreis „Top Jazz“. Er tritt vornehmlich als Solokünstler oder mit seinem Quartett auf und ist ein gefragter Musiker, Arrangeur und Akkordeonist bei vielen prestigeträchtigen Projekten wie dem MinAfric Orchestra, Municipale Balcania, Radiodervish und vielen mehr. Unter anderem spielte er mit Bobby McFerrin, Keith und Julie Tippett, Jerry Gonzales, Louis Moholo, Paolo Fresu, Frank London und Michel Godard. Mit seinen nur 33 Jahren hat er bereits auf allen Kontinenten gespielt und auf zahlreichen bekannten Labels (Enja, Leo, Ogun, Stradivarius ...) veröffentlicht. Er unterrichtet Jazz Klavier am Konservatorium in Bari.

**Kontakt:** u.k. promotion, uli kirchhofer, tel. 0221-801 8964 e-mail: [u.k.promotion@t-online.de](mailto:u.k.promotion@t-online.de)  
[uk-musikpromotion.de](http://uk-musikpromotion.de) [liviominafra.com](http://liviominafra.com) [egeamusic.com/incipit](http://egeamusic.com/incipit)



**„Musik, die sich auf Reisen begibt und den Hörer mitnimmt auf eine Tour zwischen Ruhe, Freude und Ekstase. An einen Ort, wo die Virtuosität den Emotionen gewidmet ist.“**

*René Aubry*

**Incipit Records 222-2016**  
**Vertrieb: Galileo**



Die Sonne und der Mond sind wie Leben und Tod, Mann und Frau, Tag und Nacht, kalt und heiß, Verzweiflung und Hoffnung: vollkommen unterschiedliche und doch zusammen gehörende Welten. Wie auch diese zwei CDs. Die „Mond-CD“ ist intim und mezzopiano, die „Sonne-CD“ ist lebendig und extrovertiert. Der Mond verträumt und dramatisch, die Sonne rastlos aber fröhlich. Der Mond ist das Gedicht, die Sonne das Spiel. „Luna“ ist rein akustisch, „Sole“ mit einer Loop-Station bereichert.

Ein musikalisches Werk, motiviert durch den Wunsch eine Klangfarbe auf eine CD zu konzentrieren, passend für eine ganz bestimmte Stimmung, ohne dass man Stücke überspringen muss, weil sie zu ruhig oder zu peppig sind. Wie wenn man Kekse kauft: Entweder mit oder ohne Schokolade. Manchmal hängt es nur vom Moment ab ...